

Geistige Anregung und Seelenmassage inklusive.

* Ursula Fehr ist Bezirksrichterin und wohnt in Eglisau.

– zumindest was die Optik angeht – damals wie heute die gleiche zu sein. Karl Gut beweist im Biengarten Kontinuität, wie man sie nur selten erleben kann.

mendem Alter von Wein eine Ahnung bekommt. Oder dass man Weine dann am liebsten verkauft, wenn man einen grossen Vorrat eingekauft hat.

buntem Weinvokabular zu sein: «Mir geht's mehr darum: Passt mir ein Wein – ist er ausgewogen? Ich bin eben ein Liebhaber und kein Kenner.» (boe)

Karl Gut mit einem Lachen. «Damals war er noch ein richtiger Jüngling.» Beletic ist aber beileibe nicht der einzige Angestellte, der schon seit Dekaden im Biengar-

reich je nach Situation
Vorspeisen 9.50–30, Hc
32–58; Wein offen dl ab
7 dl ab 35 Franken.

VEREINE IM UNTERLAND: BALLSPIEL CLUB BÜLACH (27)

Auf die Bülacher Plauschkicker warten nur zwei Gegner

Beim Ballspiel Club Bülach kicken schon Ex-Profis mit Uefa-Cup-Erfahrung. Doch wichtiger als Tore ist im Verein der Plausch.

Von David Sarasin

Bülach. – In vielen europäischen Metropolen gibt es zwei sich rivalisierende Fussballvereine. Mailand hat Inter und Milan, Manchester die «City» und die «United», Zürich die Grasshoppers und den FCZ. Auch Bülach hat zwei Fussballvereine. Neben dem bekannteren FC gibt es noch den Ballspiel Club Bülach (BSC). Die Rivalität ist klein. «Nach dem Training trifft man sich schon mal im selben Lokal und spricht über die Nati oder die Champions League», sagt Marcel Blumer, Aktuar und Goalie beim BSC.

Dritter und letzter Platz

Der Mangel an Rivalität rührt unter anderem daher, dass man nicht nur in unterschiedlichen Ligen spielt, sondern auch verschiedenen Verbänden angehört. Der BSC ist in der Privaten Fussballvereinigung Limmattal und Umgebung (PFLU) beheimatet. Die meisten Mannschaften der Schweiz gehören dem Schweizerischen Fussballverband (SFV) an.

Nur drei Teams spielen in der PFLU. Neben dem BSC sind dies

der FC Flughafenpolizei und der FC Stadthaus aus Dietlikon. Man organisiert sich pro Saison mit je einem Hin- und einem Rückspiel und dem Cup. Für die nächste Saison wird neu der FC Zürcher Unterland zur PFLU stossen. «In der PFLU ist eine Vereinsgründung weniger kompliziert als im SFV», sagt Blumer. «Wir freuen uns über jede neue Mannschaft.»

Für den BSC, der seine Spiele in Bassersdorf oder im Migros-Sportzentrum in Greifensee austrägt, war diese Saison eine zum vergessen. Mit null Punkten aus vier Spielen reicht es nur zum dritten und letzten Platz. «Auch wenn bei

uns schon immer der Plausch im Vordergrund stand, will natürlich jeder Spieler auf seiner Position sein Bestes geben», sagt Blumer. Immerhin schafften die Bülacher im Cup den zweiten Platz.

Einst gegen Liverpool

Der BSC wurde 1975 im Restaurant Waage an der Kasernenstrasse in Bülach gegründet. Damals hiess er noch Spielvereinigung Waage. Laut Blumer wollten schon die Gründer einen Fussballverein, in dem der Spass im Vordergrund steht. «Viele Spieler vom FC Bülach, die nicht mehr dreimal

in der Woche trainieren wollten, kamen zu uns und blieben bei uns», sagt Blumer, der seit Anfang der 80er-Jahre das Tor hütet.

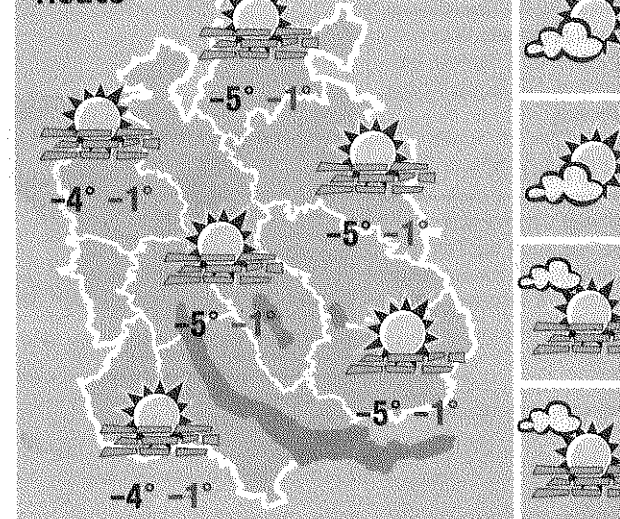
Heute zählt der Club rund 90 Mitglieder aus der ganzen Region und setzt sich aus Leuten unterschiedlichsten Alters zusammen. Sogar ehemalige Spieler des FCZ und des FC Luzern kicken einst beim BSC. Hilmar Zigerlig zum Beispiel, dreifacher Meister mit dem FCZ (1974–1976) und Teilnehmer beim Meisterscup-Halbfinale gegen Liverpool 1976, beendete seine Karriere beim Ballspiel Club Bülach. Ebenso Ernst Meier vom FC Luzern.



BILD PD

Vereinslokal und Ort der Gründung des BSC: Das Restaurant Waage in Bülach im Jahr 1992.

Heute



DAS WETTER IM UNTERLAND

Der Nebel bleibt ziemlich zickig

Auch heute Freitag gibt es im Unterland oft Nebel oder tiefen Hochnebel mit Obergrenze auf rund 800 Metern. Höchstens lokal kann sich der Nebel tagsüber auch etwas auflockern. Die Temperaturen bleiben tief und steigen nicht über den Gefrierpunkt hinaus. Die Winde sind nur schwach.

Prognosen:

Am Wochenende erwarten wir einen Mix aus Nebel, Sonne und zeitweise dichteren Wolkenfeldern. Dazu steigen die Temperaturen leicht an. An Heiligabend und am Weihnachtstag dominiert wieder der Nebel. Über dem Nebel scheint dagegen häufig die Sonne.

Bergwetter:

Hörnli sonnig
Üetliberg sonnig
Lägern sonnig
Pfannenstiel sonnig

Schadstoffe:

Messstation	Messwert
Winterthur	µg/m³
Feinstaub PM ₁₀	60
Stickoxide NO ₂	55
Ozon O ₃	7

PM₁₀, NO₂: Mittelwerte des
O₃: Max. Stundenmittel des



Peter Wick, MeteoN
Persönliches Wetterte
0900 575 775 (Fr. 2.80)